

AG 5.1

kritisch? kritisch kritisch? – Auf der Suche nach Grenzen

Ingolf Erler (Bildungssoziologe), Daniela Holzer (Universität Graz), Christian Kloyber (bifeb), Erich Ribolits (Bildungswissenschaftler), Walter Schuster (vhs Wien), Stefan Vater (Verband Österreichischer Volkshochschulen)

Streitgespräch, 1,5h

Der Begriff des Kritischen ist eingebettet in eine lange Tradition, doch die Bedeutungen verschieben sich immer wieder aufs Neue. Mit der Aufklärung und der Durchsetzung der bürgerlich-kapitalistischen Gesellschaft etablierte sich, nicht zuletzt von und mit Kant vorangetrieben, ein Begriff von Kritik, der in erster Linie analytisch eingesetzt wird. Mit den Einsprüchen aus materialistischer Perspektive, nicht zuletzt durch Marx u.a., erhält Kritik neben dieser weiterhin relevanten analytischen Bedeutung eine spezifische Ausformung als Macht- und Herrschaftskritik, insbesondere aber als Kritik an den bürgerlich-kapitalistischen Gesellschafts- und Produktionsverhältnissen. Kritische Theorien in unterschiedlichsten Ausprägungen schließen an diese Herangehensweise an, ergänzen und reformulieren den Begriff der Kritik immer wieder. Ebenso entwickeln sich eine Vielzahl an kritischen Bildungspraxen mit ebenfalls grundlegend kritischen Anliegen. Zugleich bleibt der Begriff der Kritik ebenso wie viele andere Aspekte nicht davor verschont, von und für systemstützende Innovation vereinnahmt und entsprechen depotenziert zu werden (unter Aufrechterhaltung des Scheins, grundlegende Kritik zu sein).

Sich gegen Vereinnahmung zu verwehren, sich weiterhin für eine grundlegende Kritik an den Macht- und Herrschaftsbedingungen einzusetzen, erfordert also, sich (neuerlich) zu Fragen: Was ist die Kritik, die wir meinen? Was kennzeichnet diese kritische Perspektiven? Wo liegen – wenn auch durchlässigen – Grenzen zu ähnlichen Perspektiven, die sich selbst vielleicht auch als kritisch bezeichnen?

Wir treten für einen materialistischen Kritikbegriff ein, für eine radikale Kritik an kapitalistischen Produktionsverhältnissen und mit diesen korrelierenden gesellschaftlichen Bedingungen, an Herrschaft. Zuweilen als „kritische Kritik“ bezeichnet grenzt sich solche Kritik als überschreitend, radikal und eingreifend von systemimmanenten Kritikansätzen ab. Aber auch kritische Kritik ist vielgestaltig, nimmt verschiedenste Themen aus unterschiedlichsten Perspektiven in den Blick.

In dieser Einheit möchten wir ein Streitgespräch initiieren, zwischen uns und mit der gesamten Gruppe. Dabei werden Grenzen gesucht, überschritten, beseitigt, aber evtl. auch neu vermessen. Der Ausgang und das Ergebnis bleiben offen.